



## Tätigkeitsbericht 2018

Waldbröl, 28.1.2019

Liebe Freunde und Förderer des STScl,

mit diesem Schreiben erhalten Sie unseren Tätigkeitsbericht 2018, der wie alle bisherigen Berichte in unserer Webseite gefunden werden kann. Er beinhaltet alle wesentlichen Arbeiten rund um das Observatorium, Arbeiten im wissenschaftlich-schulischen Umfeld sowie unsere Aktivitäten, dringend nötige finanzielle und materielle Mittel einzuwerben. Unsere Highlights des Jahres sind:

- 58.000 Euro von der Voss-Stiftung.
- Weitere Zuwendungen von regionalen Unternehmen und Privatpersonen.
- Zwei Sternwarten gestiftet.
- Neue Webseite ist online.

Mittlerweile hat der gemeinnützige Initiativkreis STScl e.V. **210.500 Euro** externer Stiftungsgelder für die Region Waldbröl akquiriert. Darüber hinaus wurden aus der Region Sach- und Geldmittel in Höhe von **212.000 Euro** von den STScl-Initiatoren, dem Oberbergischen Kreis, von weiteren Privatpersonen sowie von regionalen Unternehmen gestiftet. Alle Unterstützer finden sich auch in unserer neuen Webseite.

Thomas Eversberg & Klaus Vollmann	Haupt- & Nebenteleskop, Kuppelturm	163.000 Euro
Landschaftsverband Rheinland	Gebäude & Modernisierung Hauptteleskop	148.000 Euro
Hans Hermann Voss-Stiftung	Schülerlabor	58.000 Euro
Firmen- und Privatspenden	Versch. Bauarbeiten & Anschaffungen	25.000 Euro
Initiativkreis STScl e.V.	Gebäude	14.000 Euro
Oberbergischer Kreis	Strom- u. Wasserversorgung	10.000 Euro
Stiftung Evolution	Überarbeitung Hauptteleskop	2.500 Euro
Landesregierung NRW	Kuppel für Nebenstation	2.000 Euro
		<b><u>422.500 Euro</u></b>

# INITIATIVKREIS SCHNÖRRINGEN TELESCOPE SCIENCE INSTITUTE

Um die Infrastruktur der Sternwarte abschließend zu realisieren fehlen jedoch noch einige Mittel, die wir im Folgenden aufschlüsseln.

## **Hauptteleskop, Kuppel & Teleskopturm**

Mechatronische Auftragsarbeiten am Großteleskop	5.000 Euro
Elektriker	1.000 Euro
Passgenaue Tische für den Instrumentenraum	1.000 Euro
Spezialleiter für Hauptkuppel	500 Euro

## **Hauptgebäude**

Türen	3.500 Euro
Regale, Betten & Schränke	1.250 Euro
Küchenzeile im Seminarraum	1.200 Euro
Endabnahme durch Vermessungsingenieur	1.000 Euro
Türeintritte & Gitterroste	500 Euro

## **Außenarbeiten**



Zaun für Schülerlabor	3.600 Euro
Bepflanzung mit Bäumen & Sträucher ?	3.000 Euro
Herrichten der Gebäudeumgebung	2.000 Euro
Sicherungs- und Alarmanlagen & Rauchmelder	1.500 Euro
Blitzschutz für Gebäude	1.200 Euro
Anlegen der Besucherparkplätze	500 Euro

**Summe 26.750 Euro**

**Aus finanzieller Sicht haben wir also rund 95% unserer gesamten Finanzierung erreicht!**

Alle restlichen Gewerke und Arbeiten können im Einzelnen mit relativ geringen finanziellen bzw. praktischen Zuwendungen realisiert werden und bieten damit Firmen und Einzelpersonen eine Gelegenheit, ihr Wohlwollen für Schülerinnen und Schüler als zentrale Nutzer der Einrichtung auszudrücken.

## Wichtige Punkte im Detail

- 1. Restliche Zuwendung vom LVR** – Die Förderung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) von insgesamt 148.000 Euro ist in Jahresscheiben aufgeteilt (siehe Tätigkeitsberichte 2016 und 2017). Der zweite Anteil von 60.000 Euro für 2018 musste gesondert beantragt werden. Auch dieser Antrag war erfolgreich. Danach begannen wir mit der Realisierung des Servicegebäudes und des Schülerlabors.
- 2. Neue Webseite und Internet-Forum** – Das STSci hat eine neue Webseite erhalten, die nun auf allen Endgeräten (Computer, Notebook, Smartphone) lesbar ist. Die Seite findet sich wie bisher unter [www.stsci.de](http://www.stsci.de) und beinhaltet eine Beschreibung unserer Arbeit sowie permanent aktualisierte Neuigkeiten. Um sich schnell und effektiv innerhalb des Initiativkreises und des Schulnetzwerks online austauschen zu können, haben wir darüber hinaus ein Diskussionsforum für registrierte Nutzer installiert. Dieses erweiterbare Werkzeug ermöglicht einen einfachen Austausch zwischen allen relevanten Gruppen.
- 3. Schüler treffen Astronauten** - Der STSci-Initiator und DLR-Raumfahrtmanager Dr. Thomas Eversberg lud Schüler aus dem Schulnetzwerk Astronomie Oberberg ein, im April den zukünftigen Kommandanten der Internationalen Raumstation (ISS) im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zu treffen. Der deutsche Astronaut Alexander Gerst (links) verabschiedete sich in Bonn zu seinem nächsten 6monatigen Raumflug am 6. Juni, beantwortete Fragen des Nachwuchses und erhielt eine Einladung zum STSci.
- 4. Förderung durch Voss-Stiftung** – Um das Schülerlabor instrumentell erstklassig auszurüsten zu können haben wir uns wieder bei verschiedenen Stiftungen und Unternehmen um Förderungen beworben. Im August bewilligte die Hans Hermann Voss-Stiftung in Wipperfürth 58.000 Euro für die finale Realisierung des Schülerlabors. Damit war es möglich, das Labor mit Zusatzinstrumenten nebst Schutzbauten auszurüsten. Dazu gehören u.a. Teleskope, Montierungen, Spektrografen, Okulare, Kameras und Computer. Mit dem Schülerlabor und den weiteren deutlich größeren Teleskopen können sich Anfänger an den kleinen Teleskopen des Labors und der größeren Nebenstation den Umgang mit der Technik vertraut machen. Erst wenn deren Prozeduren erlernt sind, können sie am großen professionellen Teleskop auf Profiniveau arbeiten. Schülerinnen und Schüler werden didaktisch an die Anforderungen herangeführt und nicht überfordert.

- 5. Mondfinsternis** – Am 27. Juli fand die in diesem Jahrhundert längste Mondfinsternis statt. Dazu veranstalteten wir die erste öffentliche Beobachtungsnacht an unserem Observatorium. Rund 25 Interessierte Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene verfolgten das Ereignis mit unseren Teleskopen und Feldstechern und konnten auch die Planeten Venus, Mars, Jupiter und Saturn beobachten. Die Veranstaltung war auch für uns ein großer Erfolg, da sie uns Hinweise auf die zukünftige Gestaltung öffentlicher Veranstaltungen gab.
- 6. Gespräch mit LVR** – Am 22. August berichteten wir dem LVR vom Sachstand der Baumaßnahmen.
- 7. Heimatscheck und zweite Kuppel** – Im Oktober erhielten wir einen „Heimatscheck“ vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Zuwendung in Höhe von 2.000 Euro dient der unbürokratischen Förderung von Projekten regionaler Vereine und Initiativen. Mit diesem Geld konnten wir eine 3,5-Meter-Kuppel günstig erwerben, die von der Fa. Peisker Logistik (Waldbröl) kostenlos nach Schnörringen gebracht wurde. Die Kuppel wird analog zu unserem Hauptturm auf ein Schutzgebäude gesetzt und mit einem schweren Teleskop in das Schülerlabor integriert. Mit dieser Station runden wir die Ausstattung des Schülerlabors ab und betonen damit den professionellen Charakter unserer Bildungsstation.
- 
- Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen
- 
- 8. Gespräch mit OBK-Wirtschaftsförderung** – Am 17. Oktober fand ein Gespräch mit dem Amtsleiter der Kreis- und Regionalentwicklung Oberberg Herr Eichner statt. Ziel war die Suche nach Lösungen für die zu Beginn des Tätigkeitsberichts dargestellte Infrastruktur-Finanzierungslücke in Höhe von rund 30.000 Euro. Seit diesem Gespräch steht das STSci in stetigem Kontakt mit der Kreis- und Regionalentwicklung. Unterstützende Maßnahmen wurden von Herrn Eichner eingeleitet.
- 9. Pressebericht** – Am 27. Oktober informierten sich die Oberbergische Volkszeitung und das Waldbröler Anzeigen Echo vor Ort über die Sternwarte. Beide Artikel liegen bei.
- 10. Jahreshauptversammlung** – Im Anschluss an die Pressekonferenz fand die Jahreshauptversammlung des Initiativkreis STSci e.V. statt.
- 11. Sternwarte gestiftet** – Frau Dr. Christiane Spaich und Herr Dr. Herwig Maderner stifteten im Oktober die gesamte Sternwarte von Herrn Dr. Friedebert Maderner aus Mössingen. Daraufhin verbrachten wir alle Geräte im November nach Schnörringen. Alle Instrumente werden an unserem Observatorium Verwendung finden.

## INITIATIVKREIS SCHNÖRRINGEN TELESCOPE SCIENCE INSTITUTE

- 12. Weitere Sternwarte gestiftet** – Im Dezember stiftete Frau Brigitte Thome-Bode die Sternwarte von Herrn Hans-Joachim Bode aus Hannover. Auch dieses Instrumentarium soll unserem Observatorium zu Gute kommen. Zum Transport des Kuppelgebäudes sowie mehrerer Teleskope auf einer sehr schweren Teleskopmontierung ist ein Kran erforderlich. Diese Arbeiten werden in 2019 in mehreren Etappen durchgeführt werden.
- 13. Weitere Zuwendungen** – Mit den großen Zuwendungen durch den LVR und der Voss-Stiftung erfuhr unser Projekt eine signifikant erhöhte Sichtbarkeit. Dies schlug sich in verschiedenen Zuwendungen nieder nachdem wir bei mehreren Dutzend Firmen um Unterstützung geworben hatten. Doch auch Privatpersonen stifteten bedeutende Geldbeträge und Einrichtungsgegenstände für unsere Arbeit.
- 14. Außenbereich des Servicegebäudes fertiggestellt** – Anfang Dezember wurde die Attika auf dem Dach des Servicegebäudes installiert. Mit diesem Meilenstein sind die Außenarbeiten am Gebäude abgeschlossen. Wir werden nun den Außenbereich gestalten. Dazu gehören insbesondere eine Pflasterung des Platzes für das Schülerlabor, die durch das Bauamt vorgegebene Begrünung sowie der Aufbau des Schülerlabors.



## INITIATIVKREIS SCHNÖRRINGEN TELESCOPE SCIENCE INSTITUTE

**15. Arbeiten im Innenbereich** – Um die Kosten für den Innenbereich niedrig zu halten, haben wir entsprechende Arbeiten so oft wie möglich selbst durchgeführt. So haben wir zum Jahresende an mehreren Wochenenden die Innenwände des Servicegebäudes selbst verputzt und gestrichen. Diese Arbeiten werden in 2019 fortgeführt.



**16. Vorträge und Publikationen** – Wir halten weiterhin regelmäßig öffentliche Vorträge vor Laien sowie vor Amateur- und Profiastronomen. Diese Vorträge umspannen allgemeine Themen (z.B. die Mondlandungen, das Weltall, unsere Forschungsprojekte) sowie Fachthemen für den Experten (z.B. Messtechnik und ihre Strategien, Beobachtungsergebnisse). Alle unsere Publikationen seit 1994 finden sich in unserer Webseite.

Gez. Thomas Eversberg & Klaus Vollmann





## Verteiler

### Wissenschaft

Prof. Dr. Harald Lesch / Universität München  
Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner / ESA  
Prof. Dr. Johan Knapen / Instituto Astrofisica de Canarias  
Dr. Otmar Stahl / Landessternwarte Heidelberg  
Prof. Dr. Anthony Moffat / Université de Montréal  
Prof. Dr. Oliver Schwarz / Universität Siegen  
Dr. Michael Geffert / Universität Bonn  
Prof. Dr. Norbert Langer / Universität Bonn  
Prof. Dr. Robert Scholl / Universität Sankt Augustin  
Bernhard Fuhrmann / Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt  
Dr. Susanne Krosse / Freie Architektin

### Politik & Bildung

Bodo Löttgen / Landtagsabgeordneter des Oberbergischen Kreises  
Peter Koester / Bürgermeister Waldbröl  
Jens Eichner / Wirtschaftsförderung Oberberg  
Dr. Henning Schnurbusch / Stiftung Evolution  
Jürgen Köppe / CDU Waldbröl  
Claudia Hein / Grüne Waldbröl  
Guido Hartmann / FDP Waldbröl  
Jürgen Hennlein / SPD Waldbröl  
Paul Giebeler / UWG Waldbröl  
Anke Koester / Bildungsbüro Oberberg  
Dr. Matthias Stender / Dr. Hagen Stiftung Bonn  
Anette Tillmann / Schulausschuss im Rat der Stadt Waldbröl  
Heinz-Jürgen Steinhauer / Hauptschule Waldbröl  
Martin Philipps / Hollenberg-Gymnasium Waldbröl  
Gerhard Jenders / Gesamtschule Waldbröl  
Stefan Schriever / Realschule Waldbröl  
Helmut Rafalski / Realschule Waldbröl  
Peter Stinner / Kopernikus-Gymnasium Wissen  
Anke Wendt / Kopernikus-Gymnasium Wissen  
Kurt Mai / Waldbröler Kulturtreff e.V.  
Brigitte Timmer / Ministerium f. Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW  
Ortrun Zipperlin / Steinmüller Bildungszentrum GmbH  
Hans-Georg Hahn / Steinmüller Bildungszentrum GmbH  
Uwe Cujai / Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises  
Guido Kohlenbach / Landschaftsverband Rheinland  
Bettina Loke / Landschaftsverband Rheinland  
Heinz-Friedrich Theissen / Landschaftsverband Rheinland  
Gudrun Rosanski / Hans Herrmann Voss-Stiftung  
Martin Mackenbach / Roseggerschule Waldbröl

# **INITIATIVKREIS SCHNÖRRINGEN TELESCOPE SCIENCE INSTITUTE**

---

## **Wirtschaft**

Hanns Peter Müller / Gewerbe- und Industrieverein Waldbröl  
Ingo Stockhausen / Volksbank Oberberg  
Benno Wendeler / Kreissparkasse Köln  
Ralf Wasser / Kreissparkasse Köln  
Torsten Rothstein / Steuerberater Rothstein & Rothstein  
Eckhard Becker / Wir für Waldbröl GmbH  
Peter Peisker / Spedition Peisker GmbH  
Gerhard Wirtz / Wirtz Entsorgung  
Heiner Schmallenbach / Friedhelm Schmallenbach GmbH  
Peter Lenz / AggerEnergie  
Thomas Michel / AggerEnergie  
Karin & Wolfgang Holota / Holota Optics  
Sabine Gamaggio / Pflitsch GmbH  
Rosemarie Preuss / Kienbaum Consultants International GmbH  
Werner Wagner / Lennep Leuchten GmbH & Co. KG  
Ulrich Aupperle / Aupperle & Partner mbB  
Florian Schuster / Möbel Schuster  
Daniel Boketta / Kleusberg GmbH & Co. KG  
Doris Klein / Säbu GmbH

## **Initiativen**

Jörg Hembach / Region Köln-Bonn e.V.  
Hanns Peter Müller / Gewerbe- und Industrieverein Waldbröl  
Prof. Dr. Wolfhard Schlosser / Initiativkreis STScl e.V.  
Dr. Norbert Reinecke / Initiativkreis STScl e.V.  
Hans Werner Eurskens / Initiativkreis STScl e.V.  
Hans Nimmert / Initiativkreis STScl e.V.  
Uwe Schröder / Initiativkreis STScl e.V.  
Damian Himmel / Initiativkreis STScl e.V.  
Frank Bohlscheid / Initiativkreis STScl e.V.  
Peter Stinner / Initiativkreis STScl e.V.  
Dr. Klaus Vollmann / Initiativkreis STScl e.V.  
Dr. Thomas Eversberg / Initiativkreis STScl e.V.  
Felix Macht / Initiativkreis STScl e.V.  
Günter Dombrowski / Initiativkreis STScl e.V.  
Jonathan Eichner / Initiativkreis STScl e.V.  
Ralf Schmidt / Initiativkreis STScl e.V.  
Gerrit Grutzeck / Initiativkreis STScl e.V.

## **Einzelpersonen**

Dr. Vojtech Dolezel  
Dr. Christiane Spaich  
Dr. Klaus Schlenga  
Brigitte Thome-Bode



## *Gefördert durch*

---

### Land/Stiftungen/Vereine



## Unternehmen



**PEISKER  
LOGISTIK**



**Kienbaum**<sup>K</sup>  
*Inspirierend. Anders.*



**Wirths Entsorgung**



**MACH 2**

Architekten + Sachverständige



**Rudolf Schmidt**

**GmbH & Co. KG**

**NOIRON**  
Welcome to the possible.

**BAUCENTRUM  
CRONRATH**  
baustoffhandel · hagebaumarkt · gartencenter

**SPIE** °SAG

 **Dental-Technik  
MERTENS GmbH**

**GEBR.  
ROSSENBACH**  
Holzbau GmbH

  
**ENERGIEBÜRO KÖLN**



 **UNIKLINIK  
KÖLN**  
Institut für Rechtsmedizin



## **Privatpersonen**

**Rainer Borchmann (Essen)**

**Dr. Harald Daumann (Hamburg)**

**Irmgard Kahlau-Müller (Waldbröl)**

**Christa König-Wellershaus (Waldbröl)**

**Dr. Herwig Maderner (Mengen)**

**Kurt Mittler (Waldbröl)**

**Gudrun Salewski-Schneider (Windeck)**

**Dr. Klaus Schlenga (Karlsruhe)**

**Dr. Christiane Spaich (Mössingen)**

**Brigitte Thome-Bode (Hannover)**

**Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung und  
das nachhaltige Wohlwollen für unser Projekt!**



Oberbergische Volkszeitung 28.10.2018

# Astronomen klopfen schon an

Die Sternwarte Schnörringen nimmt Konturen an – Eröffnung in 2020

VON ARND GAUDICH

**SCHNÖRRINGEN.** Das Tor zum Weltraum liegt mitten auf dem Land. Vor einem kleinen Stall gackern Hühner, auf der angrenzenden Wiese fährt ein Traktor Gülle aus. Genau hier, am Rande des Waldbröler Dorfes Schnörringen mit seinen 160 Seelen, ist ein guter Platz für die neue Sternwarte, sagt der Astrophysiker Dr. Thomas Eversberg und zeigt auf die nur wenigen Häuser ringsum. Mit Umgebungslicht werden Eversberg und sein Kollege Dr. Klaus Vollmann kaum zu kämpfen haben, wenn sie erstmals durch ihr lichtempfindliches Teleskop ferne Sterne und Galaxien in den Fokus nehmen.

Eversberg und Vollmann haben unsere Zeitung zur Besichtigung der 160 Quadratmeter großen Räume eingeladen, die ab dem Jahr 2020 die „Schüler- und Ausbildungsternwarte Schnörringen“ bilden sollen. Gerade erst wurde der Estrich verlegt, die Deckenverklei-

» Kollegen, die hier forschen wollen, wird das nur erlaubt, wenn sie dabei mit Schulen zusammenarbeiten. «

**DR. KLAUS VOLLMANN** will, dass die Sternwarte vor allem dem Nachwuchs dient

dung folgt bald. Schon jetzt lässt die sechs Meter breite Kuppel über dem Gebäude keinen Zweifel, das hier Weltraumforscher einziehen werden.

Das schwere Metalldach haben die beiden Initiatoren vom Geodätischen Observatorium im oberbayerischen Wettzell gebraucht gekauft und von hiesigen Spediteuren per Schwertransport bringen lassen. „Die haben das umsonst gemacht“, betont Eversberg und berichtet von mehreren Firmen, die das Projekt unterstützen. Die Kuppel mit Luke lässt sich in alle Himmelsrichtungen bewegen, das Teleskop aber lagert noch und wartet auf seinen Einbau.

Mit dem 1,3 Tonnen schweren Ritchey-Chretien-Reflektor fing vor zehn Jahren alles an, berichtet Dr. Vollmann. Er und Eversberg ersteigerten das Teleskop bei einer Auktion für 40 000 Euro – Vollmanns Vorhaben, eine neue Küche zu



Unter der Kuppel (oben) des Neubaus steht noch kein Teleskop, erst soll der Innenausbau der 160 Quadratmeter großen Räume (unten r.) erfolgen, berichten die Hobby-Astronomen Dr. Thomas Eversberg und Dr. Klaus Vollmann (auf dem Foto v.l.), mit Jens Eichner vom Kreis). Mit der Anlage könnte etwa der Wolf-Rayet-Stern WR134 und sein Nebel aufgenommen werden. Fotos: Gies, Peter Stinner/STSci

kaufen, wurde vertagt. Das Angebot war einfach zu verlockend. Vorbesitzer war die Universität München, die das drei Meter lange Profgerät nur weggab, weil sie sich ein neues kaufen konnte. Produziert in Colorado (USA), kostet ein neues Gerät dieses Typs heutzutage 700 000 US-Dollar. Gerade mal 150 davon gibt es weltweit. „Wie ein Sechser im Lotto“, sagt Vollmann. Mit seinem 80 Zentimeter großen Spiegel und der Brennweite von zehn Metern kann es etwa Mondkrater zum Greifen nah machen. Doch um den Mond wird es den Schnörringer Weltraumspähern nicht so sehr gehen, sondern eher um viel weiter entfernte Sternspuren und kontrastarme Weltraumnebel, die per Belichtungsreihen sichtbar gemacht werden.

Schon jetzt sei das noch verpackte Teleskop das größte in

Nordrhein-Westfalen, sagt Eversberg. Damit es auch zum größten Teleskop im Einsatz wird, gründeten die Initiatoren im Jahr 2009 den „Initiativkreis Schnörringen Telescope Science Institute“ (STSci). Allmählich nahmen die Pläne für den Bau der Sternwarte Form an. Mit der Errichtung des runden Teleskopturms begannen die Arbeiten vor vier Jahren. Der Reflektor selbst wird auf einem eigenen Fundament lagern, das auf einem Fels einhalb Meter unter der Erde fußt. Wichtig, damit das Teleskop später nicht erschüttert wird. Während das Gebäude nach und nach wuchs, sprach sich nicht nur in Fachkreisen herum, was da Faszinierendes in Schnörringen passiert.

Der Oberbergische Kreis engagierte sich mit 10 000 Euro, indem er den Strom- und Wasseranschluss bezahlte. Die

Kulturförderung des Landschaftsverbands Rheinland gab 148 000 Euro, und die Wipperfurthers Hans-Hermann-Voss-Stiftung unterstützte das Projekt mit 58 000 Euro – denn alle sehen hier etwas wachsen, dass weit über den privaten Spaß zweier Astronomen hinausgeht. Die Sternwarte solle allen voran dem Nachwuchs zur Verfügung stehen, sagt Eversberg.

Schulen werde die Möglichkeit eröffnet, die Profanlage zu nutzen. Lehrern sollen Schlüssel für die Sternwarte überlassen werden, um etwa mit ihren Astronomie-AGs den Kosmos zu erforschen. „Eine große Chance für die Jugend“, sagt Eversberg, der mit Hunderten Schulanfragen aus dem ganzen Land rechnet, sobald die Sternwarte eröffnet ist. Jens Eichner vom Kreis verspricht sich von der Sternwar-

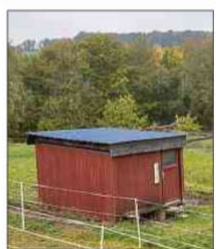
te einen weiteren Baustein in der Mint-Förderung. Viele Astro-Wissenschaftler haben schon längst mitbekommen, welche Möglichkeit sich ihnen hier bieten wird. „Kollegen, die hier forschen wollen, wird das nur erlaubt, wenn sie dabei mit Schulen zusammenarbeiten“, berichtet Vollmann von seiner Antwort auf die Anfragen.

Zu 90 Prozent ist die Sternwarte fertig. Ein 64 Quadratmeter großer Seminarraum mit angeschlossener Teeküche neben dem Teleskopturn wird der theoretischen Arbeit dienen. Im hinteren Teil abgeschlossen ist ein Sanitärraum sowie zwei Schlafräume, für die der Oberbergische Kreis nicht mehr benötigte Betten aus der Flüchtlingshilfe zur Verfügung stellen will. Im Außenbereich werden drei mannshohe Würfel aufgebaut, die je einem kleineren Teleskop Schutz bieten. Vollmann: „Die Würfel werden auf Schienen beiseite geschoben, sodass die Teleskope freistehen.“ Allein die Kosten für das Gebäude beziffern die beiden Initiatoren auf 150 000 Euro.

Eversberg und Vollmann wissen, welch großes Interesse ihr Projekt bei vielen Menschen weckt. Damit jeder einen Einblick erhält, wollen sie Tage der offenen Tür anbieten. Vielleicht schon im kommenden Jahr am bundesweiten Tag der Astronomie Ende März. Spätestens aber, wenn die Sternwarte 2020 in Betrieb gegangen ist. Doch bis dahin ist noch viel zu tun.

## EIN ALTER PAKT

**Dass ein Observatorium** in einem kleinen oberbergischen Dorf entsteht, liegt an einer Abmachung: Der Astrophysiker Dr. Thomas Eversberg und der Atmosphärenphysiker Dr. Klaus Vollmann stammen beide aus Hagen und kennen sich bereits seit den 1980er Jahren. In dieser Zeit hätten die beiden Weltraumbegeisterten einen Pakt geschlossen, berichtet Eversberg: „Wer zuerst ein geeignetes Grundstück hat, stellt es für ein Teleskop zur Verfügung.“ Vollmann musste liefern, nach-



dem er 1998 nach Schnörringen gezogen war. Ein Jahr später bauten die beiden auf dem Gelände ihre erste Sternwarte in zwei kleinen Gartenhütten (Foto). Der Nachfolger soll das bei weitem übertreffen.

**Beide Wissenschaftler** sind auch im Hauptberuf mit Weltraumforschung beschäftigt. Sie arbeiten beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln. Dr. Eversberg ist Projektleiter für ein Radar, das Weltraumschrott ausfindig machen soll. Dr. Vollmann arbeitet an Robo-

tertechnik für den Einsatz im All. „Wir sind Profi-Wissenschaftler und bekloppelte Hobbyastronomen zugleich“, sagt Eversberg. Ihr Verein, der „Initiativkreis Schnörringen Telescope Science Institute“ arbeitet mit drei Schulen zusammen: Schülern der Gesamtschule Waldbröl sowie der Gymnasien in Waldbröl und Wissen werden lehrreiche Einblicke in den Weltraum ermöglicht. Wenn die neue Sternwarte fertig ist, sollen es mehr Schulen werden. (ag)

[www.stsci.de](http://www.stsci.de)

## **LOKAL-Anzeiger 4.11.2018**

### **Sternwarte in Schnörringen: Helle Köpfe brauchen dunkle Nächte**



Wenn sich die 2,3 Tonnen schwere Kuppel demnächst öffnet und das Teleskop installiert ist, wird von Schnörringen aus, bei klaren Nächten, der Blick ins Weltall möglich sein. Dr. Thomas Eversberg, Dr. Klaus Vollmann und Jens Eichner vom Kreis (v. l.). Foto: Jürgen Sommer

#### **Waldbröl/Schnörringen - Von Jürgen Sommer**

„Rund 100 dunkle, klare Nächte gibt es hier erfahrungsgemäß“, erklären Dr. Thomas Eversberg und Dr. Klaus Vollmann mit Begeisterung. Die beiden Astrophysiker haben zu einer Medien Informationsveranstaltung in die im Bau befindliche Schnörringer Sternwarte eingeladen, um den Baufortschritt und die spätere Zielsetzung zu erläutern.

Der Standort für Himmelsbeobachtungen ist in Schnörringen ideal. Neben der guten Rundumsicht gibt es dort kaum Lichtverschmutzung. Darunter versteht man negative Auswirkungen auf die Beobachtungsqualität durch den Einfall von Fremdlicht. Die beiden Hobby Astronomen, die hauptberuflich beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt arbeiten, verwirklichen sich in Schnörringen einen langgehegten Traum, der allerdings bisher auch einen langen Atem verlangte. Die Idee von der Sternwarte begann im Jahr 1999 mit einer Beobachtungsstation, die in einem Holzschuppen in Schnörringen untergebracht war. Die Begehrlichkeiten und die Suche nach einem großen Teleskop wuchsen. Wie ein Sechser im Lotto erschien ein Angebot der Uni München. Dort stand ein 30 Jahre altes Teleskop zur Disposition. Für etwas mehr als 30 000 Euro ersteigerten Eversberg und Vollmann ein Gerät dessen Neupreis bei 700 000 Dollar liegt. „Da musste ich meiner Frau allerdings erklären, dass der Kauf der neuen Küche noch zwei Jahre war-



## INITIATIVKREIS SCHNÖRRINGEN TELESCOPE SCIENCE INSTITUTE

ten muss“, scherzt Vollmann. Schon 2009 wurde das Projekt „Observatorium“ im Waldbröler Stadtentwicklungsausschuss mit Plänen und Zeichnungen von den zwei Physikern vorgestellt.

Im Jahr 2011 wurde dann eine gebrauchte Kuppel in Waldbröl angeliefert, aber der Turm fehlte noch. Was außerdem fehlte waren die Zuschüsse, ohne die es kein Weiterkommen gab. Es wurde ruhig um das Projekt. Vor wenigen Tagen zogen die Physiker eine erfreuliche Zwischenbilanz, die sich nach Zuteilung der Fördergelder auch im aktuellen Baufortschritt zeigt: Im Januar 2017 flossen 148 000 Euro vom Landschaftsverband Rheinland. 10 000 Euro steuerte der Oberbergische Kreis für den Anschluss an die Versorgung bei. Im Juli 2018 kamen weitere 58 000 Euro von der Wipperfürther „Hans-Hermann-Voss-Stiftung“ für die Realisierung des Schülerlabors hinzu. Inzwischen ist die Kuppel auf dem massiv gemauerten Turm installiert. Das große Teleskop mit einer Brennweite von 10 Metern wird allerdings erst später darunter montiert. Unter dem Turm befindet sich der Raum, der später als Optiklabor genutzt werden soll. 160 Quadratmeter Estrich wurden kürzlich in den Nebengebäuden, dem Seminarraum, der Teeküche, der Sanitärzelle und den zwei Schlafräumen, verlegt. Der Innenausbau, Fliesen, Deckenverkleidung und Heizung folgen. Wie soll das Observatorium letztlich genutzt werden? „Es wird hier keine Volkssternwarte entstehen, das können wir nicht leisten“, betont Eversberg nachdrücklich!

„Unser Ziel ist es, vor allem Schülern zu vermitteln wie Wissenschaft funktioniert“, erläutert Eversberg weiter und weist auf die schon bestehenden Kontakte mit Waldbröler Schulen hin. Frank Bohlscheid, Schulleiter des Hollenberg Gymnasiums und selbst Hobbyastronom, ist von der Idee begeistert, schließlich gibt es an seiner Schule bereits einen Astrophysikkurs, der als Wahlpflichtfach jeweils über zwei Jahre für die achten und neunten Schuljahre angeboten wird. „Was in Schnörringen installiert wird, das ist eine Top Ausstattung“, schwärmt Bohlscheid, der sich einen großen Nutzen von den noch zu bauenden kleinen beweglichen Modulen verspricht, in denen Schüler selbstständig an kleineren Teleskopen arbeiten können. „Das ist eine großartige Vorbereitung für das Studium“, so der Pädagoge, dessen Ideen auch in das Konzept eingeflossen sind. Doch noch gibt es in Schnörringen viel zu tun.

An eine offizielle Eröffnung ist nicht vor 2020 zu denken, erklären Eversberg und Vollmann mit Zurückhaltung, denn trotz des hohen Einsatzes von Eigenmitteln benötigt der gemeinnützige INITIATIVKREIS SCHNÖRRINGEN TELESCOPE SCIENCE INSTITUTE (STScI) weitere finanzielle Mittel für die endgültige Fertigstellung.

Doch dann werden vor allem Schüler schon mal eine ungewohnte Nachtschicht einlegen müssen, wenn sie mit High-Tech Geräten in die unendlichen Weiten des Alls schauen um ferne Galaxien zu entdecken.